Schule und FASD: Dank Wissen und Aufklärung ein harmonisches Miteinander mit vermeintlichen Problem-Kindern

von Alexa Holzapfel

Streitende Kinder. Wutausbrüche. Vergesslichkeit und Ausreden. Das alles gehört in den Alltag von Lehrerinnen und Lehrern wie das Blaulicht zur Polizei. Bei den einen wirken Ermahnungen, Nachsitzen und Strafarbeiten – die anderen sind scheinbar unbelehrbar. Aber sind sie das wirklich? Oder können sie nicht anders?

Die Fetale Alkoholspektrumstörung – ein unsichtbares Leiden

Kinder, Jugendliche, Erwachsene: Wer an dem Krankheitsbild „FASD“, Fetale Alkoholspektrumstörung, leidet, muss ein Leben lang damit leben, denn FASD ist nicht heilbar. Die Krankheit, die ausschließlich durch mütterlichen Alkoholkonsum in der Schwangerschaft entsteht, hat viele Gesichter. Das macht eine Diagnose so schwer, auch weil die Verhaltenssymptome für sich betrachtet gar nicht so sehr abweichen von dem normalen Verhalten eines Menschen ohne FASD. Äußere Veränderungen wie Auffälligkeiten im Gesicht (z.B. ein verstrichenes Philtrum) verwachsen sich oft im Alter, wenn sie überhaupt vorhanden waren.

Wie viele nicht diagnostizierte Schülerinnen und Schüler in Deutschland zur Schule gehen, ist nicht bekannt. Einige vermeintliche Problemfälle lassen sich vielleicht auf das Krankheitsbild zurückführen und könnten – mit entsprechender Unterstützung – eine deutliche Erleichterung im Unterrichtsgeschehen erfahren. Je mehr Lehrkräfte auf das Thema sensibilisiert sind, desto besser können sie auf die Kinder und Jugendlichen eingehen, weshalb eine möglichst flächendeckende Aufklärung unabdingbar ist.

Situationen managen statt eskalieren

Für Lehrkräfte sind die von FASD betroffenen Schülerinnen und Schüler erst einmal ein Störfaktor im Unterricht. Neben Lernschwierigkeiten neigen sie zur Hyperaktivität, sie können aus ihren Fehlern oft nicht lernen und Folgen Ihrer Handlungen nicht abschätzen. Unangemessenes Verhalten Anderen gegenüber oder eine eingeschränkte Impulskontrolle verbreiten Unruhe im Klassenzimmer und stören den Unterricht.

Den von FASD betroffenen Schülerinnen und Schüler geht es aber nicht anders. Sie fühlen sich nicht verstanden, unfair behandelt und oftmals erkennen sie die Problematik gar nicht. Sie sind überfordert und wissen häufig nicht, was von ihnen erwartet wird. Dabei könnte man

ihnen mit einfachen Maßnahmen das Leben deutlich erleichtern – und damit auch das der Lehrerinnen und Lehrer.

Klare, einfache Regeln, gerne auch visuell untermalt, und sehr viele Wiederholungen können große Arbeitserleichterung schaffen. Klar strukturierte und schriftliche Handlungsanweisungen. Regelmäßige Pausen oder eine Möglichkeit, sich zurückzuziehen – die Lösungen sind so individuell wie die Kinder.

Unterrichtsmaterialien:

Gefahren von Alkohol in der Schwangerschaft für das Ungeborene – Module zur Primärprävention

Niemand möchte seinem Ungeborenen schaden – erst recht nicht die Mutter. Unwissenheit über das Zellgift Alkohol, das bereits in geringen Mengen wichtige Zellen für die Entwicklung eines gesunden Babys unwiederbringlich zerstört, ist meist schuld an der Krankheit, die sich FASD – Fetale Alkoholspektrumstörung – nennt.

Eine Krankheit, die zu 100 % vermieden werden kann, muss verhindert werden! Aus diesem Grund ist Vorsorge so wichtig. Mit den neuen Präventionsangeboten des FASD Netzwerk Nordbayern e.V. kommen die wichtigen Informationen dorthin, wo die Eltern von morgen sitzen: direkt in die Schulklasse.

Die Unterrichtsmaterialien in 5 Modulen:

Voll ausformulierte Unterrichtsstunden ermöglichen, die Themen Alkohol in der Schwangerschaft und die daraus entstehende Krankheit FASD auch ohne Vorkenntnisse systematisch und fundiert zu behandeln. Die Umsetzungshürden werden so niedrig wie möglich gehalten, sodass die Lehrkraft ohne viel Vorarbeit starten kann.

Die fünf Module können unabhängig und einzeln voneinander behandelt werden.

- *Modul 1 – Themeneinleitung*
  Die Schüler*innen setzen sich mit dem Thema Alkohol und Schwangerschaft auseinander.
- *Modul 2 – Faktencheck*
- *Modul 3 – Eigenreflektion*
  „Du und Alkohol“ Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den eigenen Umgang mit Alkohol mit einem Alkoholrechner über QR-Code auf dem eigenen Handy. Das Modul ist auch ohne Mobiltelefon nutzbar, dann führt der Lehrer durch den Alkoholrechner. Möglichkeiten, einen weiteren Film als Diskussionsgrundlage hinzuzuziehen.

- *Modul 4 – Persönlichkeitsstärkung und Handlungsstrategien*
  Es geht um eine Stärkung der Persönlichkeit, NEIN zu sagen und um Handlungsstrategien, in den entsprechenden Situationen seinen Entschluss durchzusetzen, keinen Alkohol zu trinken.

- *Modul 5 – Lernzielkontrolle*
  Im fünften Modul haben wir ein Quiz vorbereitet. Sie können entweder mit der gesamten Klasse spielen oder Sie teilen die Schüler*innen in Gruppen auf. Überprüfen Sie das Wissen spielerisch und unterhaltsam!

Welches Wissen transportieren die Module?

- *Erkenntnisfähigkeit*
  Jugendliche wissen, dass Alkohol ein Zellgift ist und insbesondere beim ungeborenen Kind irreparable Schäden verursacht.

- *Reflexionsfähigkeit*
  Sie kennen verschiedene Situationen, in denen sie mit Alkohol in Kontakt kommen. Sie denken über die Folgen des Alkoholkonsums nach, wann er für sie selbst, für andere und für das ungeborene Kind, zur Gefahr wird.

- *Kommunikationsfähigkeit*
  Sie können ihre Haltung „Null-Alkohol“ anderen gegenüber vertreten und so dem gesellschaftlichen Druck des Mittrinkens entgegentreten.

- *pragmatische Anwendungsfähigkeit*
  Sie entwickeln Strategien, wie sie Alkohol meiden können und nicht unter Druck geraten.

→ *Die kostenpflichtigen Unterrichtsmaterialien können in Form einer Jahreslizenz direkt bei dem Verein FASD Netzwerk Nordbayern e.V. angefordert werden*

Digitale Ausstellung: Primärprävention zu Alkohol in der Schwangerschaft und die schwerwiegenden Folgen für das Ungeborene

Ein Leben mit der Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD): Die Krankheit begleitet betroffene Menschen ein Leben lang. Was viele nicht wissen: Nicht nur der regelmäßige Konsum von Alkohol schadet dem Baby, auch das Ausnahmeglas am Abend kann schwerwiegende Folgen haben, mit denen das Ungeborene ein Leben lang zu kämpfen hat. Alkohol ist ein Zellgift und einmal zerstörte Zellen kann der Körper nicht mehr reparieren. Deshalb gilt es, frühzeitig Schülerinnen und Schüler zu informieren und aufzuklären, um sie auf diese Thematik zu sensibilisieren.

Digital, interaktiv, kreativ

Ein neu entwickelter, animierter Film informiert auf unterhaltsame und spannende Weise, welche Schäden Alkohol in der Schwangerschaft auf das Ungeborene haben kann. Aufgaben und Diskussionsideen zwischen den Abschnitten laden die Jugendlichen ein, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und ein echtes Verständnis für die Gefahr aufzubauen.

Eine virtuelle Tour durch die Ausstellung ZERO!

Der Film ist die virtuelle Darstellung der Wanderausstellung ZERO!. Er ist in drei Bereiche gegliedert, die jeweils durch kurze Sequenzen mit Lehrer*innen – Schüler*innen – Interaktionen getrennt sind:

- *Entwicklung des Kindes im Mutterleib*

  Die ersten zehn Monate eines Babys, wie es sich entwickelt und zu einem lebensfähigen Menschen wird, sind etwas ganz Besonderes. Sehen, Fühlen, Hören – wie erlebt das Kind seine ersten zehn Monate im Bauch der Mutter?

- *Schwangerschaft aus Sicht der Frau*

  Durchlaufen Sie die 10 Monate der Schwangerschaft aus der Sicht der Schwangeren. Begegnen Sie dabei zahlreichen Situationen, die zum Alkoholkonsum verleiten können. Mit einem interaktiven Bildschirm steigen Sie mittels Bild-, Ton- und Filmaufnahmen tiefer in viele Themen rund um Schwangerschaft, Alkohol, Gesundheit und auch andere Drogen ein.

- *Menschen mit FASD kommen zu Wort*

  Hier kommen Menschen mit FASD zu Wort. Hören Sie, welchen Herausforderungen sie sich stellen müssen und welche Hürden der Alltag mit sich bringt.

Mit seiner Länge von 17 Minuten ist er zusammen mit den interaktiven Teilen hervorragend dafür geeignet, eine Unterrichtsstunde zu füllen.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.wenn-schwanger-dann-zero.de

www.fasd-netz.de

Über die Autorin
Alexa Holzapfel, Dipl.-Kffr. (FH)
Öffentlichkeitsarbeit
FASD Netzwerk Nordbayern

Kontakt
alexa.holzapfel@fasd-netz.de